

ProWoZeitung 2019!

A year Abroad - Auslandsaufenthalte

Schon als wir ankamen, hat das Projekt „A Year Abroad – Auslandsaufenthalte“ auf uns einen sehr positiven Eindruck gemacht. Wir haben zwei Schülerinnen (Josi & Novallee) zu ihrem Projekt befragt:

ProWo Zeitung: Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

Schülerinnen: Wir wollen uns über die anderen Länder informieren, da wir selbst nächstes Jahr gerne einen Austausch machen wollen, bei welchem wir ein Semester in einem vollkommen anderen Land sind.

PWZ: Was macht ihr in eurem Projekt?

Schülerinnen: Wir informieren uns über andere Länder und machen eine Checkliste für andere Schüler die gerne einen Austausch machen wollen.

PWZ: Wie findet ihr euer Projekt?

Schülerinnen: Wir finden unser Projekt sehr entspannend und wir erfahren sehr viele neue Informationen.

PWZ: Habt ihr auch Kontakt zu anderen Schülern aus dem Ausland?

Schülerinnen: ,Wir haben gerade eine Schülerin aus Venezuela bei uns die uns vieles über ihr Land erzählt.

PWZ: Okay, danke für das Interview und viel Spaß noch.

Schülerinnen: Danke, auch euch noch viel Spaß.

Mia, Nele und Jana, 7c

Bücherausleihe

Als wir in den Raum der Bücherausleihe kamen, waren alle in ihre Arbeiten vertieft. Wir schauten uns im Raum um und sahen, dass die Bücher verschiedener Klassen auf verschiedenen Tischen gelagert wurden. Wir sahen auch dass „nur“ die Bücher des 5., 6. und des 7. Jahrganges dort waren. Auf jedem Tisch lag eine Liste mit den Namen der Schülerinnen und Schüler aus den jeweiligen Klassen. Wir sprachen eine Teilnehmerin an und sie erzählte uns, dass sie die Bücher schon durchgezählt haben und jetzt die Bücher für das neue Jahr sortieren. Ebenfalls sagte sie uns, dass jede Klasse erstmal 25 Bücher bekommt. Die Teilnehmer haben sich freiwillig für das Projekt gemeldet. Bücher wurden in „Wagen“ transportiert.

Julia und Greta, 5e

Detektive aufgepasst (???)!

In dem Projekt „Detektive aufgepasst“ löst man Rätsel und geht auf Spurensuche. Man schaut aber auch Krimis oder Fälle von den „Drei ???“. An einer Station nimmt man zum Beispiel Fingerabdrücke ab, oder entlarvt Giftstoffe. Man malt aber auch Plakate zum Thema Detektive. Sie lösen zusätzlich noch ein Quiz.

Meinung einer Teilnehmerin:

„Ich bin hier, weil ich gerne Dinge untersuche und gerne Rätsel löse“.

In den folgenden Tagen werden sie eine Schatzsuche machen. Sie arbeiten auch mit chemischen Stoffen und Reagenzgläsern.

Die betreuenden Lehrerinnen sind Frau Andrich und Frau Krillke.

Julia und Greta, 5e

Die Schülervollversammlung

Wie wird sie ablaufen, die Schülervollversammlung? Was steht schon fest? – Dazu haben wir die Projektleiterinnen Maria und Alina aus der 10e befragt:

ProWo Zeitung: „Was macht ihr hier so, damit alles gut über die Bühne geht?“

Projektleiterinnen: „Wir haben am ersten Tag alles organisiert und wollen heute durch die Projekte gehen und schauen, wer alles Lust hätte bei der Vollversammlung aufzutreten.“

PWZ: „Gibt es Projekte, die ihr gerne bei der Versammlung dabei haben würdet?“

Projektleiter: „Wir hätten gerne das Marmeladenprojekt,

K-Pop wäre auch ganz cool, weil sie auch tanzen oder „Wir bauen ein grünes Klassenzimmer“, da wir ja eine Umweltschule sind und das gut in das Konzept passen würde.“

Wir bedanken uns bei Maria und Alina für das Interview und freuen uns schon auf die Schülervollversammlung.

Jana, Mia und Nele, 7c

DIYs für Mädchen

Wir haben uns das Projekt „DIYs für Mädchen“ angesehen. Als wir den Raum betreten haben lief Musik und alle waren in ihre Arbeit vertieft. Wir fragten eine der Leiterinnen, was sie genau herstellen. Sie erzählte uns, dass sie Armbänder, Badekugeln, Becherabdeckungen und Origami machen. Die Idee bekam sie durch ein Buch, das sich ihre Schwestern ausgeliehen hatten. Die Materialien dafür wurden von den Leiterinnen besorgt. Alles was sie herstellen finden die Leiterinnen selbst gut. Als Lehrerinnen wird dieses Projekt von Frau Conrad und Frau Harders unterstützt. Meinung einer Teilnehmerin: „Ich finde es cool denn es sind alle sehr nett, Teilnehmerinnen, sowie Lehrerinnen.“

Wir denken dieses Projekt ist für Mädchen geeignet, die kreativ sind Freude am Basteln haben.

Julia und Greta, 5e

Fotochallenge

Als wir in das Projekt gegangen sind, haben wir erstmal ein kleines Interview mit Leonie aus der 7c geführt und sie hat uns folgende Fragen beantwortet:

ProWo Zeitung: „Macht ihr Fotos zu verschiedenen Themen oder einfach kreative Motive?“

Leonie: „Nein wir machen immer Fotos zu verschiedenen Themen und danach reden wir über die Fotos und sagen, ob es vielleicht noch Verbesserungsvorschläge gäbe.“

PWZ: „Macht es dir Spaß? Hast du es dir so vorgestellt?“

Leonie: „Mir macht es sehr Spaß, Fotos zu machen und ich finde es auch sehr spannend zu sehen, was die Anderen für Fotos gemacht haben, zudem kann man sich Inspiration holen.“

PWZ: „Was war das Beste, was ihr bis jetzt hier gemacht habt?“

Leonie: „Ich fand das Basteln des Filters für die Linse sehr cool.“

Unser Fazit ist, dass dieses Projekt auf jeden Fall etwas für kreative Fotoliebhaber ist.

von Mia, Jana und Nele, 7c

Geschichten schreiben? – “I’m loving it!”

Als wir in den Raum kamen war alles leise. Als erstes hatten wir die Frage, was sie in diesem Projekt machen. Dilara und Maya, die Projektleiterinnen, antworteten uns, dass sie Geschichten selbst schreiben. Die Geschichten sind auf Englisch und Deutsch. Sie machen außerdem Übungen, um besser zu schreiben, und um die Kreativität zu fördern.

Als nächstes fragten wir sie, wie sie auf die Idee für das Projekt gekommen sind. Sie sagten, dass sie ein ähnliches Projekt letztes Jahr schon einmal angeboten hatten. Sie schreiben selbst gerne Geschichten und mögen die englische Sprache.

Dann fragten wir die Teilnehmerin Nelly, wie ihr das Projekt gefällt und ob es ihr schon geholfen hat. Sie antwortete uns, dass sie selbst Geschichten schreibt und ihr die strukturierten Aufgaben zum kreativeren schreiben sehr geholfen hat.

Jessika, 8c, Melina, 5c

Gruppenspiele

Wir sind zum Projekt „Gruppenspiele“ gegangen und haben die Projektleiterin Lena gefragt, was sie in ihrem Projekt machen. Sie sagte uns, dass sie in ihrem Projekt klassische Gruppenspiele wie zum Beispiel Monopoly und Mau Mau spielen. Danach fragten wir sie, wie sie auf die Idee gekommen ist, dieses Projekt anzubieten. Sie antwortete, dass sie gerne ein eigenes Projekt leiten wollte.

Dann fragten wir die Teilnehmerin Louise, wie ihr das Projekt gefällt. Sie sagte, dass es ihr sehr gut gefällt und es in dem Projekt auch nicht unbedingt um die Gruppenspiele geht, sondern um die Gemeinschaft, zusammen Spaß zu haben und das gute Wetter zu genießen. Außerdem erzählte sie uns, dass es sehr leckeres Eis gibt.

Das Projekt ist eine gute Idee für Schüler, die gerne Gesellschaftsspiele spielen.

Melina, 5c, Jessika, 8c

Harry Potter

Projektwochenzeitung: Was wird hier im Projekt gemacht?

Teilnehmer: Wir machen hier die verschiedenen Hogwarts Unterrichtsstunden nach, wie zum Beispiel Zaubersprüche, Wahrsagen, Quidditch spielen und Zauberstäbe basteln. Einfach alles, was in Hogwarts passiert. Die Teilnehmenden werden in verschiedene Häuser eingeteilt und es werden für jedes Haus im Laufe des Projektes Punkte verteilt.

PWZ: Gefällt euch das Projekt?

Teilnehmer: Ja, für Harry Potter-Fans ist es toll, weil das Leben in Hogwarts gut nachgestellt wird.

PWZ: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, das Projekt anzubieten?

Projektleiter: Wir waren selbst in einem Harry Potter-Projekt vor ein paar Jahren und es hat uns sehr gefallen. Deshalb bieten wir es jetzt selbst an.

von Julia, Neele und Mark

Hobby-Horse nähen

Wir haben uns das Projekt „Hobby-Horse - Nähen für Anfänger“ angesehen. Doch was ist das genau?

Die Projektleiterin Isabell bekam die Idee beim gemeinsamen Hobby-Horse nähen mit ihrer Freundin. Als betreuende Lehrkraft unterstützt Frau Behrens das Projekt. Während des Projekts, haben die Teilnehmer frei wählbare Pausenzeiten.

Die Teilnehmenden bringen die Utensilien, wie Stoff, Wolle, Schere, selbst mit. Die Nähmaschine wird ihnen von der Schule zur Verfügung gestellt. Isabell hat die Schablonen für die Steckenpferde mitgebracht, die benötigt werden. Die Teilnehmer beginnen mit Stoffkreide, die Umriss eines Pferdekopfes auf den Stoff zu zeichnen. Den Umriss schneiden sie zweimal aus. Dann legen sie die zwei Umriss aufeinander, stecken diese mit Nadeln oder Klammern fest, damit sie beim Nähen nicht verrutschen. Sie nähen mit Nähmaschinen oder per Hand. Wenn die Steckenpferde fertig sind und die Woche noch nicht vorbei ist, machen sie ein Turnier. Eine der Teilnehmerinnen meint, dass sie es schön findet im Projekt, da alle sehr nett sind.

Wie man sieht lohnt es sich dieses Projekt zu besuchen.

Julia und Greta,5e

Judo für Anfänger

Als erstes haben wir uns mit Tobias, dem Leiter des Projektes, unterhalten. Dann haben wir ihn gefragt, was er in seinem Projekt genau macht. Er antwortete uns, dass er geplant habe, die Übungen zu trainieren, die die Teilnehmenden für die erste Prüfung benötigen könnten. Sie seien aber jetzt schon fast mit den Übungen für die dritte Prüfung fertig. Er ist auf die Idee gekommen, das Projekt zu machen, da es sein Hobby ist.

Außerdem sagte er, dass dieser Sport nichts für jeden ist, da es sehr viel Körperkontakt gibt. Am Anfang ist es aber noch egal, ob weiblich oder männlich oder wie schwer eine Person ist. Später gibt es verschiedene Gewichtsklassen und sie werden nach Geschlechtern getrennt.

Wir haben den Teilnehmer Moritz gefragt, wie er das Projekt findet. „Ich finde Judo ganz ok und es macht Spaß. Die Pausen sind gut, aber ich finde es blöd, dass wir die Anzüge zu Hause selbst waschen müssen und wir kein Zombie Ball spielen.“

Den anderen Teilnehmerenden macht Judo auch sehr viel Spaß. Somit hat Tobias sein Ziel erreicht.

Wir finden Judo ist ein cooler Sport und wenn man gerne einen Sport ausüben möchten, der kein Team benötigt, ist Judo sehr zu empfehlen.

Melina, 5c, Jessika, 8c

K-Pop, BTS & Co.

Wir waren im Projekt K-Pop, BTS & Co. und haben ein kleines Interview mit den Leiterinnen Johanna und Enissa aus der 7c geführt und ihnen ein paar Fragen gestellt:

PWZ: „Warum habt ihr euch entschieden, ein Projekt über K-Pop zu leiten?“

Leiterinnen: „Weil wir die Musik sehr mögen und das gerne teilen wollten“.

PWZ: „Was macht ihr alles in diesem Projekt?“

Leiterinnen: „Wir üben Tänze ein und hören Musik von verschiedenen K-Pop Gruppen. Außerdem basteln wir Armbänder, Button und T-Shirts“.

Unsere Eindrücke waren sehr gut, weil Johanna und Enissa viele Sachen angeboten haben und die Stimmung auch sehr harmonisch war. Man konnte kreativ beim Basteln sein, aber auch beim Tanzen sehr viel Spaß haben. Wir glauben, dass das Projekt vielseitig ist und man auch viel über neue Musik lernen konnte.

Mia, Nele und Jana, 7c

KAV-Tech

In dem Projekt KAV-Tech wurden am ersten Tag die verschiedenen Ton- und Musikgeräte aufgebaut und erklärt. Am zweiten Tag wurden sie abgebaut und es wurde von den Projektleitern erklärt, wie man Mischpulte bedient und sie mit den Tongeräten verbindet. „In diesem Projekt lernt man sehr viel über Technik, aber man muss genau zuhören.“, sagte Torben, ein Mitglied des Projektes. Auf den Mischpulten gab es sehr viele Knöpfe mit vielen Funktionen. Alle schauten sehr konzentriert zu als die Projektleiter das Mischpult bedienten.

Kreatives Schreiben

Schreibst du auch gerne Geschichten so oft du kannst? Dann ist dieses Projekt genau das Richtige für dich. Hier kannst du verschiedene Geschichten schreiben. Damit ihr euch dieses Projekt besser vorstellen könnt, haben wir Charlotte, eine Teilnehmerin, interviewt:

PWZ: Macht dir dieses Projekt Spaß?

Charlotte: Ja, weil man hier kreativ sein kann.

PWZ: Was macht ihr hier?

Charlotte: Wir schreiben eigene Geschichten auf dem PC oder auf Papier.

PWZ: Wie lang sind die Geschichten?

Charlotte: Manche schreiben 1-2 Seiten, andere einen ganzen Roman oder ein Gedicht.

Dieses Projekt findet von 8.00 bis 12.00 Uhr im Raum B2 statt. Geleitet wird es von Sara, Pascal und Frau Bennek. Dieses Projekt könnte alle begeistern, die sich für das Schreiben von Geschichten interessieren.

Jonathan, Andre, Alexander 5e

Kurzfilme mit Botschaften

Wir haben das Projekt „In der Kürze liegt die Würze“ besucht und wollten wissen, was sie in der Projektwoche machen.

Als erstes haben wir den Projektleiter Kai aus dem zwölften Jahrgang gefragt, was das Ziel seines Projektes sei. Er antwortete auf die Frage, dass er der Meinung sei, dass ein Kurzfilm eine genauso große oder sogar größere Aussage als ein 2 Stunden langer Film haben könne. Er möchte mit seinem Projekt demonstrieren, dass man auch mit einem Kurzfilm sehr viel ausdrücken könne – Metaphern, eine Lehre oder eine Botschaft weitergeben kann.

Danach haben wir einen der Teilnehmer gefragt, wie ihm das Projekt gefällt und warum er dieses gewählt hat. Er sagte, dass er dieses Projekt schon im vorherigen Jahr mitgemacht hatte und es ihm dort schon sehr gut gefallen hat. Er findet es gut sich einen eigenen Kurzfilm auszudenken und ihn dann selbst zu drehen.

Seinen Film, den er mit seinen Freunden dreht, handelt von Superhelden aus verschiedenen Filmen, die sich treffen und um einen Döner kämpfen. Dieser Kurzfilm soll eher zum Spaß sein und nicht eine bestimmte Botschaft verbreiten.

Sie wissen noch nicht genau wie lange der Film dauern wird, da sie gerade erst angefangen haben, den Film zu drehen.

Zum Schluss kann man sagen, dass das Projekt eine coole Idee ist, da die Schülerinnen und Schüler auch viel von dem Gelernten mitnehmen können.

Jessika, 8c, Melina, 5c

Legofilme

Wir haben uns dafür entschieden, dass wir uns das Projekt Legofilme angucken, da es uns interessiert, was man in diesem Projekt macht.

Paul, Tim, Tom und Lucas aus der 8a haben mit uns ein Interview gegeben.

Projektwochenzeitung: Wieso habt ihr das Projekt gewählt?

Paul: Weil wir Lego mögen und Spaß am Filme drehen haben.

PWZ: Was erwartet ihr vom Projekt?

Tim: Viel Spaß und einen tollen Film.

PWZ: Spielt ihr auch zu Hause mit Lego?

Tom: Nein, aber haben wir mal.

PWZ: Was ist euer bisheriger Eindruck vom Projekt?

Alle: Es ist eine gute Atmosphäre und macht sehr Spaß.

PWZ: Was macht ihr hier im Projekt?

Paul: Wir machen hier Filme mit Lego.

Insgesamt merkt man, dass es den Teilnehmern sehr Spaß macht und alle sehr kreativ arbeiten.

von Mark, Neele und Julia

Marmelade!

Als wir zum Raum des Projektes „Marmelade!“ gingen, hörten wir schon von weitem die laute Musik. Als wir angeklopft hatten stoppte die Musik und uns wurde die Tür geöffnet.

Als erstes fragten wir Maïke, die dieses Projekt leitet, wie sie auf die Idee für das Projekt kam und fragten mit einem Lachen: „Wahrscheinlich macht ihr keine Marmelade, oder?“ Maïke antwortete: „Nein, wir machen natürlich keine Marmelade. Wir machen Musik mit den Instrumenten, die wir spielen können. Wir spielen einfach drauf los; haben aber auch Noten, mit denen wir spielen.“ Als nächstes fragten wir, wie sie auf die Idee gekommen ist, dieses Projekt zu machen. Sie erzählte uns mit einem Lächeln auf dem Gesicht, dass sie so ein ähnliches Projekt schon einmal im letzten Jahr angeboten hat und sie sehr viel Spaß hatte. Die nächste Frage, die wir hatten, war, wie sie auf die Idee gekommen ist, das Projekt „Marmelade!“ zu nennen. Sie und alle anderen lachten. Dann sagte sie, dass das Projekt letztes Jahr den Namen „Jam!“ hatte und sie besonders lustig sein wollte und es deshalb „Marmelade!“ genannt hat. Dann haben wir einmal in die Runde gefragt, warum die Teilnehmer dieses Projekt gewählt haben. Mila antwortete als erstes, dass es cool sei, neue Leute kennenzulernen. Alle anderen stimmten ihr zu. Von ein paar anderen Personen kommen dann noch die Argumente, dass es ihre Leidenschaft sei, Musik zu machen, sie einfach mal alles rauslassen könnten und sich natürlich im musikalischen Sinne verbessern wollten.

Wir fanden den Namen des Projektes sehr gut gewählt, da dieser lustig ist und verdeutlicht, dass man nicht perfekt spielen muss, sondern einfach Spaß haben soll.

Jessika, 8c, Melina, 5c

Mexiko, Amerika und Schweden - leckeres Essen gibt es überall

Wir haben das Projekt „Gerichte aus aller Welt“ besucht. Als wir sie besucht haben waren sie gerade bei den Vorbereitungen für das Essen, am Tag davor war Amerika dran, wo es Burger zur Hauptspeise gab und zum Nachtisch Vanillepudding. An dem Tag war Mexiko dran, zur Hauptspeise gab es Wraps und zum Nachtisch Burritos mit Nutellafüllung. Für die Zukunft sind auch für Schweden Köttbullar, Crêpes aus Frankreich und Curry aus Indien geplant. Wir haben Einige aus dem Projekt gefragt wie sie das Projekt finden und warum sie es gewählt haben. Alle haben gesagt, dass es ihnen sehr viel Spaß

macht und dass sie es gewählt haben, weil sie sehr gerne essen und es mögen, gemeinschaftlich zu kochen. Wir haben auch die Lehrerin vor Ort gefragt wie sie das Projekt findet und warum sie dieses Projekt unterstützt. Sie sagte, dass sie es mag mit den Kindern einzukaufen und mit ihnen gemeinsam zu kochen. Vor Ort haben wir und Frau Alt Guacamole probiert. Frau Alt fand es war zu viel Knoblauch drin, aber wir fanden der Dip war köstlich. Sie kochen auch viel Gesundes, doch etwas Ungesundes muss auch Mal sein. Für uns erschien das Projekt sehr gemeinschaftlich, da alle viel Spaß hatten.

Jana, Mia und Nele, 7c

Nudeln essen mit Spaß

Das Projekt „Selber Nudeln machen“ stellt, wie der Name schon sagt, selber Nudeln und Soße her. Die Projektleiterin Antonia P. macht dieses Projekt zusammen mit zwei sehr guten Freunden.

Antonia erzählt uns, dass das Projekt vor ein paar Jahren schon einmal von anderen Schülerinnen und Schülern angeboten wurde und sie schon als Teilnehmerin Spaß daran hatten. Nun bietet sie dieses Projekt selbst an.

Nudeln herzustellen ist sehr zeitaufwendig. Die Teilnehmenden stellen verschiedene Sorten von Nudeln und Soße her, sodass es nicht langweilig wird, sie eine ganze Woche zu essen. Alle haben viel Spaß und es gibt keine Langeweile. Es werden auch Nudeln hergestellt, die es nicht im Laden gibt. Sie haben zum Beispiel eine circa 1,5 Meter lange Nudel gemacht.

Das Projekt hat eine Ausnahmegenehmigung, in einem Fachraum zu essen. Das aber nur, weil sie alles gleich abwaschen und sehr vorsichtig mit ihren selbst mitgebrachten Herdplatten sind.

Die Teilnehmerin Anne sagt, dass sie das Projekt auch wie ihre Freundinnen wegen des Essens gewählt hat. Es wird nicht langweilig und das Essen ist eine gute Belohnung für die Arbeit.

Es gab auch schon einen kleinen Zwischenfall, zwei Teilnehmende eine Nudelmaschine kaputt gemacht haben, doch dieser Zwischenfall wurde mit Humor genommen.

Zum Schluss kann man sagen, dass die Herstellung von Nudeln eine coole Idee, jedoch zeitaufwendiger ist als man denkt. Das Essen der Nudeln haben sich alle wohl verdient.

Melina, 5c, Jessika, 8c

Ordnung schaffen - analog und digital

Wir haben uns gefragt, was man im Musikraum in KAV2 ordnen kann. Das war auch unsere erste Frage, die wir Clara und ihren zwei Freundinnen, die das Projekt leiten, gestellt haben.

Sie antworteten uns, dass sie die Chornoten sortieren. Sie müssen leider auch viele Noten wegschmeißen, da sie schon zu alt sind oder aus anderen Gründen.

Dann haben wir weiter nachgefragt, wie sie auf die Idee gekommen sind, dieses Projekt zu machen. Sie antworteten, dass sie von Herrn Dormann gefragt worden sind und da ihnen Ordnung wichtig ist, haben sie sich bereit erklärt, dieses Projekt zu leiten. Außerdem sagten sie, dass es dann leichter sei, alles wiederzufinden. Eva sagte, dass ihr das Projekt gefällt und, da sie zu Hause nicht aufräumt, könnte sie es ja in der Schule machen.

Frau Doormann sagte uns zum Schluss, dass sie sich noch eine neue Aufgabe suchen müssten, da sie fast fertig mit dem Sortieren sind.

Melina, 5c, Jessika, 8c

ProWoZeitung

Wir sind zwar selbst in der Projektwochenzeitung, aber wollen euch auch von unserem Projekt berichten. Wir haben Alec aus der zehnten Klasse interviewt, der unser Projekt mit Hannah aus dem zwölften Jahrgang leitet.

ProWoZeitung: „Wer bist du und was macht ihr in diesem Projekt eigentlich?“

Alec: „Wir versuchen euch in möglichst viele Projekte einen kleinen Einblick zu verschaffen und dies in einer Zeitung an die Schüler weiterzugeben. Wir glauben nämlich, dass es viele Schülerinnen und Schüler interessiert, was außerhalb ihres Projektes passiert.“

PWZ: „Warum hast du dich dafür entschieden, dieses Projekt zu leiten?“

Alec: „Ich bin auch in der Schülerzeitung unserer Schule. Außerdem finde ich, dass viele Schüler Spaß daran haben, in andere Projekte hineinzuschauen, und nach der Woche etwas selbstgemachtes in der Hand zu halten.“

PWZ: „Schreibst du auch selbst Artikel für die PWZ oder was hast du für Aufgaben?“

Alec: „Ich schreibe keine Artikel selbst, sondern helfe den Schülerinnen und Schülern, die Hilfe benötigen und organisiere, dass die Artikel hinterher in der Zeitung stehen. Dieses Jahr haben Hannah und ich die zusätzliche Aufgabe, das Layout für die Zeitung zu gestalten.“

PWZ: „Und jetzt unsere letzte Frage: Seit wann leitest du dieses Projekt und wie lange gibt es dieses Projekt an unserer Schule schon?“

Alec: „An unserer Schule gibt es dieses Projekt schon sehr lange. Ich leite dieses Projekt schon 5 Jahre.“

Uns persönlich macht das Projekt sehr viel Spaß und es ist cool, in andere Projekte hineinzuschauen. Wenn euch interessiert, was Andere in der Projekt Woche machen und ihr gerne interviewt oder Artikel verfasst, würden wir euch empfehlen, nächstes Jahr in die Projektwochenzeitung zu kommen.

Jessika, 8c, Melina, 5c

Robo Physik

Hattest du auch schon einmal den Wunsch, dir einen Roboter zu bauen, der dir im Alltag hilft? Im Projekt „Robo Physik“ lernst du die Grundregeln beim Programmieren eines Roboters. Wir haben für euch dem Projektteilnehmer Max interviewt:

Projektwochenzeitung: Was macht ihr in diesem Projekt?

Max: Wir bauen fahrende Roboter aus Legp, die danach Aufgaben erledigen.

PWZ: Wie sieht denn so eine Aufgabe aus?

Max: Die Roboter müssen zum Beispiel Hindernissen ausweichen.

PWZ: Macht dieses Projekt Spaß?

Max: Ja, weil es aufregend ist mit Technik zu arbeiten.

PWZ: Ist es schwer, einen Roboter zu programmieren?

Max: Nein!

Für die, die sich für Technik interessieren, ist dieses Projekt genau das Richtige. Man sollte jedoch Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer haben. Trotzdem wird man für die Arbeit reichlich belohnt; oder ist ein funktionierender Roboter keine tolle Belohnung? Das Projekt startet um 8.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr. Geleitet wird dieses Projekt von unter Anderem Herrn Perschel. Es findet im alten Speisesaal in KAV II statt.

Schach für Anfänger

Als wir in das Projekt kamen, hatten wir wenige Erwartungen, weil wir uns bisher nicht mit Schach befasst haben. Sie haben ein paar Taktiken besprochen wie zum Beispiel die Gabeltechnik. Wir haben erfahren, dass sie täglich ein Turnier veranstalten, bei dem jeder Spieler gegen einen anderen und danach die Gewinner gegen die anderen Gewinner spielt und am Ende gewinnt der Tagessieger.

Mia, Nele und Jana, 7c

Schnell Zeichnen lernen

Als wir in das Projekt „Schnell Zeichnen lernen“ kamen war eine positive Stimmung zu spüren. Wir haben uns mit Mercedes, Lea und Alegra unterhalten, die erzählt haben, dass sie im Projekt viele Tipps zum Thema Zeichnen geben. Sie zeichnen viel, machen jedoch auch etwas mit Kuntschrift. Zudem malen sie Menschen und Tiere, aber auch Objekte. Die Teilnehmerinnen haben dieses Projekt gewählt, da sie schon immer sehr gerne gezeichnet haben und gerne was Neues lernen wollten.

Mia, Nele und Jana, 7c

Spiel & Spaß

Liebst du auch Gemeinschaftsspiele, aber keiner will sie mit dir spielen? Dann ist dieses Projekt genau das Richtige für dich. Hier kannst du mit Anderen diese Spiele spielen. Damit du mehr über dieses Projekt erfährst haben wir für dich Lars Buchholz interviewt:

Projektwochenzeitung: Macht dir dieses Projekt Spaß?

Lars B.: Ja, meistens

PWZ: Was macht ihr hier so?

Lars B.: Wir spielen hier lustige Gesellschaftsspiele.

PWZ: Welche Spiele denn?

Lars B.: z.B. Tabu, Mensch ärgere dich nicht oder UNO.

PWZ: Wird es nicht manchmal langweilig?

Lars B.: Es wird sehr selten langweilig.

Dieses Projekt startet um 9.00Uhr im Raum M14 und endet um 13.00 Uhr. Geleitet wird dieses Projekt von Sirin, Magdalena und Liane. Das Projekt ist für all die etwas, die Gesellschaftsspiele mögen.

Alexander, Andre, Jonathan 5e

Stop-Motion für Anfänger und Fortgeschrittene

Wolltest du schon immer mal eine eigene Bildergeschichte filmen? Dann ist dieses Projekt genau das Richtige für dich. Hier kannst du aus verschiedenen Materialien einen Kurzfilm drehen. Um zu zeigen wie dies geht haben wir für euch ein Interview mit Finn Temming geführt:

Projektwochenzeitung: Macht dir dieses Projekt Spaß?

Finn T.: Ja, weil es mein Hobby ist und man dabei sehr kreativ sein kann.

PWZ: Was macht ihr hier so?

Finn T.: Wir verfilmen hier eine Verfolgungsjagd.

PWZ: Wie lange dauert es denn so einen 2- Min. Film zu drehen?

Finn T.: Das kommt immer drauf an, aber meistens sind das so ca. 4-5 Stunden

Wir finden, dass dieses Projekt schön ist, wenn man viel Geduld hat. Es ist zwar eine kleinteilige Arbeit, aber man wird durch den fertigen Film belohnt. Dieses Projekt geht von 8.00 bis 12.00 Uhr und findet in KAV III im Raum S 3 statt. Geleitet wird dieses Projekt von Fr. Leithold.

Jonathan, Andre, Alexander, 5e

Stricken

Wir haben uns das Projekt „Stricken“ angeschaut. Dort strickt man unter anderem Schals oder auch Topflappen. Erst wurde den Teilnehmerinnen ein Video zum Stricken lernen gezeigt und dann durften sie auch selbst Hand anlegen. Sie stricken mit selbst gekaufter Wolle und Stricknadeln.

Hier die Meinung einer Teilnehmerin:

„Ich finde es ganz gut, denn wir gucken hier nebenbei Filme und das finde ganz entspannend.“

Das haben auch andere Teilnehmende des Projekts bestätigt.

Das Projekt wird von den Lehrerinnen Frau Butt und Frau Zehme unterstützt.

Alle sahen so aus, als würde ihnen das Projekt großen Spaß bereiten. Manche unterhielten sich lachend, Andere schauten dem laufenden Film zu. Aber natürlich strickten alle! Die Lehrerinnen unterstützen die Teilnehmerinnen beim Stricken. Am Ende wird jeder mindestens ein selbst gestricktes Teil aus der Projektwoche mit nach Hause nehmen.

THEATER

„Keine Hanni und Nanni Gruppen!“, rief Frau Pangerl den begeisterten Kindern zu. Sie sollten sich also nach den Geburtsdaten ordnen und dann in jeweils 4 Personen pro Gruppe einteilen. Frau Pangerl ist es sehr wichtig, dass nicht die besten Freunde in einer Gruppe arbeiten, sondern, dass sich alle erst einmal kennenlernen! Dies förderte Frau Pangerl, indem sie zuerst Vertrauensspiele und Namensspiele spielte. Da die Jahrgänge von 5 bis 7 vertreten waren wurden Vertrauensspiele gespielt, da sich die meisten untereinander noch nicht kannten. Wir finden, dass Frau Pangerl das Projekt mit sehr viel Liebe, Hingabe und Leidenschaft leitet und, da sie selber Darstellendes Spiel unterrichtet.

Das Projekt besteht aus 25 Schülerinnen und Schülern, darunter 3 Jungen. Beim Vortreffen entschieden sich die Schüler durch eine Abstimmung für das Hauptthema FREUNDSCHAFT. Frau Pangerl erstellte mit den Kindern eine Mindmap darüber, was Freundschaft bedeutet, wie sie sich negativ und positiv verändern kann und in welchen Formen sie auftreten kann. Aus dieser Mindmap versuchten sie mündlich Szenen zu kreieren. Nachdem die Schülerinnen und Schüler also in Gruppen eingeteilt wurden, wurden die einzelnen Rollen und Szenen verteilt.

Frau Pangerl erklärte: „ Wenn man auf der Bühne also eine Szene vorspielt, dann bringt man die Gefühle nicht nur durch Wörter rüber, sondern auch durch Mimik und Gestik!“

Vida und Lorine

Traum vom Fliegen

In diesem Projekt bauen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Flugzeug aus Holz und Styropor.

Es soll ein Modellflugzeug werden, welches einen Motor haben und am Ende fliegen können soll.

Alle arbeiten mit dem Holz und stellen die einzelnen Teile her.

Die einzelnen Teile werden mit einer Säge ausgeschnitten und werden danach zusammen geklebt.

Alle sind in verschiedenen Gruppen und basteln die verschiedenen Teile des Flugzeuges.

In dem Projekt haben alle viel Spaß und alle arbeiten schon an dem Flugzeug.

von Mark, Neele und Julia

Wir bauen ein grünes Klassenzimmer

Geht es euch auch so, dass ihr am liebsten draußen Unterricht hättet, wenn es draußen warm ist ? Die Idee hatten auch die Projektleiter des Projektes“ Wir bauen ein grünes Klassenzimmer“. Sie haben angefangen ein grünes Klassenzimmer direkt hinter der Sporthalle KAV I zu bauen und deshalb haben wir für euch Christoph Sybrecht, einen Teilnehmer des Projektes interviewt:

Projektwochenzeitung: Was macht ihr denn so im Projekt?

Christoph S.: Wir bauen ein grünes Klassenzimmer, damit man zukünftig auch draußen Unterricht machen kann.

PWZ: Was soll alles in dieses Klassenzimmer kommen?

Christoph S.: Wir werden eine Tafel und Bänke, aber KEINE Tische einbauen.

PWZ: Macht dir dieses Projekt Spaß?

Christoph S.: Ja, weil es in den Klassenräumen immer so warm ist, finde ich, dass es eine gute Idee ist ein grünes Klassenzimmer zu bauen.

Wir finden, dass dieses Projekt eine schöne Idee ist, um draußen zu unterrichten. Alle helfen mit vereinten Kräften mit. Es wäre schön, wenn wir schon bald draußen Unterricht haben könnten. Zudem haben sie einen Stapel Müll gefunden. Die Leitung dieses Projektes hat Harnau. Das Projekt beginnt um 8.00 Uhr endet um 12.00 Uhr.

Alexander, Andre , Jonathan, 5e



Frau
und



Weitere Bilder und die Redaktionsliste findet ihr in der ProWoZeitung auf der KAV-Homepage!